

# Dineo Seshee Raisibe Bopape: (ka) pheko ye – wo der Traum beginnt 8.6.–8.9.2024

«Erinnern ist ein Akt der spirituellen und politischen Rebellion; nicht zu vergessen, was man vergessen soll.» – Dineo Seshee Raisibe Bopape

Kurator:  
Dr. Michael Birchall

Kuratorische Assistenz:  
Claudia Heim

Dineo Seshee Raisibe Bopape (\*1981, Polokwane, Südafrika) erinnert an unerzählte, vergessene und verdrängte Geschichten, indem sie Naturmaterialien und audiovisuelle Medien zusammendenkt. In verschiedenen Installationen lädt sie die Besucher\*innen zum Nachdenken darüber ein, was von Verlust, Verdrängung oder Vergessen zurückgeholt, gespeichert und sich wieder angeeignet werden soll.

Auf der Erkundungsreise durch den Ausstellungsraum regt Bopape unsere Sinne an: Mit einem traumaktivierenden Raumduft und einem Kräutertee werden Besucher\*innen zum Riechen, Schmecken, Hören, Sehen, Fühlen und Träumen eingeladen. Im Träumen erkundet die Künstlerin die Verbindungen zwischen unterdrückten und fragmentierten Teilen des Selbst und des Lebens. Die Reise durch die Ausstellung spielt dabei auf einen Besuch in einem Traumtempel an und kartografiert den Weg hin zu einer Art «Gegengift». So lässt sich der Titel der Ausstellung, «(ka) pheko ye», von Dineos Muttersprache sePedi übersetzen zu «(mit) diesem Heilmittel/dieser Behandlung» – ein «Heilmittel» sowohl für physische als auch für immaterielle Belange.

In der Vorbereitung auf die Ausstellung tauchte die Künstlerin in Wälder, Landschaften und Gewässer ein, in Geschichten von afrikanischen Regenmachern und in die Welt der Träume. Ausserdem besuchte Bopape verschiedene europäische Museen, die Artefakte aus Afrika und von indigenen Kulturen weltweit in ihren Sammlungen haben. Insbesondere interessierten sie dabei Objekte aus ihrer Herkunftsregion, die eine besondere indigene Beziehung zur Natur abbilden, und die Prozesse, mit denen solche Artefakte und das, was sie verkörpern, wiederhergestellt werden.

Der folgende Text bietet einen Einblick in die Arbeitsweise der Künstlerin und kontextualisiert zentrale Themen wie Träume, Licht, bewegte Bilder, Pflanzenleben, Klang als Material und *Kgoro/Lelapa'* – eine indigene afrikanische Architekturform und die darin verkörperte Philosophie.

Träumen und Erinnern: «Physischer Gewalt mit Seelenstärke entgegentreten»  
(Martin Luther King)

Der zweite Teil des Ausstellungstitels erzählt von den Möglichkeiten innerhalb der Traumwelt, «wo der Traum beginnt». Im Traumzustand können sich verschiedene Realitäten verflechten – eine freiere Form der Wissensproduktion, verglichen damit, was im Wachzustand möglich ist. Es gibt Zeitsprünge und Verbindungen zwischen verschiedenen Orten; Verbindungen, die sich auch in der Mythologie und in der Natur zeigen. Zum Beispiel existiert der Mythos der Bergdrachen nicht nur auf dem Schweizer Berg Pilatus, sondern auch im «Drakensberg» (den «Drachenbergen») in Südafrika. In der Natur, so eben auch in den Bergen, ist uraltes Wissen gespeichert. Das Matterhorn liegt nicht nur plattentektonisch auf der Afrikanischen Platte, sondern ging aus ihr hervor: Neue Geo-Imaginationen wie diese zeichnen eine ganz andere Karte der Welt.

Bopape taucht in kollektive Erinnerungskonstellationen ein und verortet das Selbst in diesem komplexen Gefüge. Dadurch wird klar, wie wir mit all den unzähligen kleinen Ereignissen im Universum verbunden sind. Nur so entwickeln wir uns als Individuum, aber auch als Gesellschaft. Das Selbst ist wie ein sich konstant bewegender Fluss ohne klares Ziel, der von der umgebenden Landschaft beeinflusst ist und der diese wiederum beeinflusst.

Träumen und Erinnern  
durch Form

Bopape arbeitet mit indigenen afrikanischen Architekturformen wie den *di Kgoro*. Diese Innenhöfe sind in warmen Klimazonen, in denen man sowohl in Innenräumen als auch im Freien lebt, sehr verbreitet. Sie werden in der seTswana-Sprache auch «lapa» genannt und sind Zwischenräume, die Drinnen und Draussen verbinden. Traditionell sind sie Räume zum Zusammensein, sie dienen als Ort zum Arbeiten, zum Nachdenken oder Verweilen und bieten so verschiedene Zonen für verschiedene Prozesse an. Der Innenhof ist aber zugleich als ein Ganzes zu denken, als ein 'Gesamtort', der sich nicht komplett in die materielle Welt einfügt, wo die Zeit anders läuft und wo vielleicht sogar 'neue Welten' entstehen.

Diese architektonischen Formen spiegeln für Bopape auch Formen des Weiblichen wider; Gefässe, die sich selbst und die Gemeinschaft tragen. Genauso tauchen im Werk der Künstlerin immer wieder Blumenformen auf, als Verkörperung weiblicher Prinzipien im Laufe der Zeit. Seine Wurzeln hat das wiederkehrende Motiv in den Geschichten, die die Künstlerin über ihre Grossmütter und deren Leben in verschiedenen Epochen erzählt. «Raisibe», der grossmütterliche Name, steht in der Ausstellung für eine Form der individuellen und kollektiven Erinnerung, für die Heilung des Selbst und der Gemeinschaft.

Träumen und Erinnern mit  
Materie

Bopapes Arbeiten sind geprägt von einer Faszination mit dem Erdboden als Möglichkeits- und Erinnerungsspeicher. Wände, Kuppeln, geometrische Teppiche und florale Formen: Erde taucht in der Ausstellung in unterschiedlichen Formen auf und symbolisiert damit unsere kollektive Verbindung zu ihrer nährenden Kraft. In *(Ka) pheko ye... / (earth to dreamy stick soup)* projiziert Bopape einen Film auf einen mit Wasser und Kräutern gefüllten Stein und kreiert eine Sinneserfahrung aus Licht, Bild und Natur, in der sie indigene Heilpraktiken evoziert. In der Installation *diNaledi* projiziert ein Tageslichtprojektor den Schatten eines Sternanis auf die Wand und spielt mit der symbolischen Verbindung zwischen Mikro- und Makrokosmos. In diesen Arbeiten lädt Bopape die Besucher\*innen dazu ein, spielerisch verschiedene Möglichkeitsräume zu erkunden, und ermutigt sie, sich in eine Welt des Tagträumens und der Vorstellungskraft zu begeben.

Ein wiederkehrendes Motiv in ihren Werken ist die Zirbelkiefer, die sich vom Boden in den Himmel reckt. Kiefernzapfen werden von verschiedenen Kulturen als Symbol für die Zirbeldrüse (EN: «pineal gland») interpretiert; ein Organ, das aufgrund historischer und spiritueller Assoziationen manchmal als «drittes Auge» bezeichnet wird.

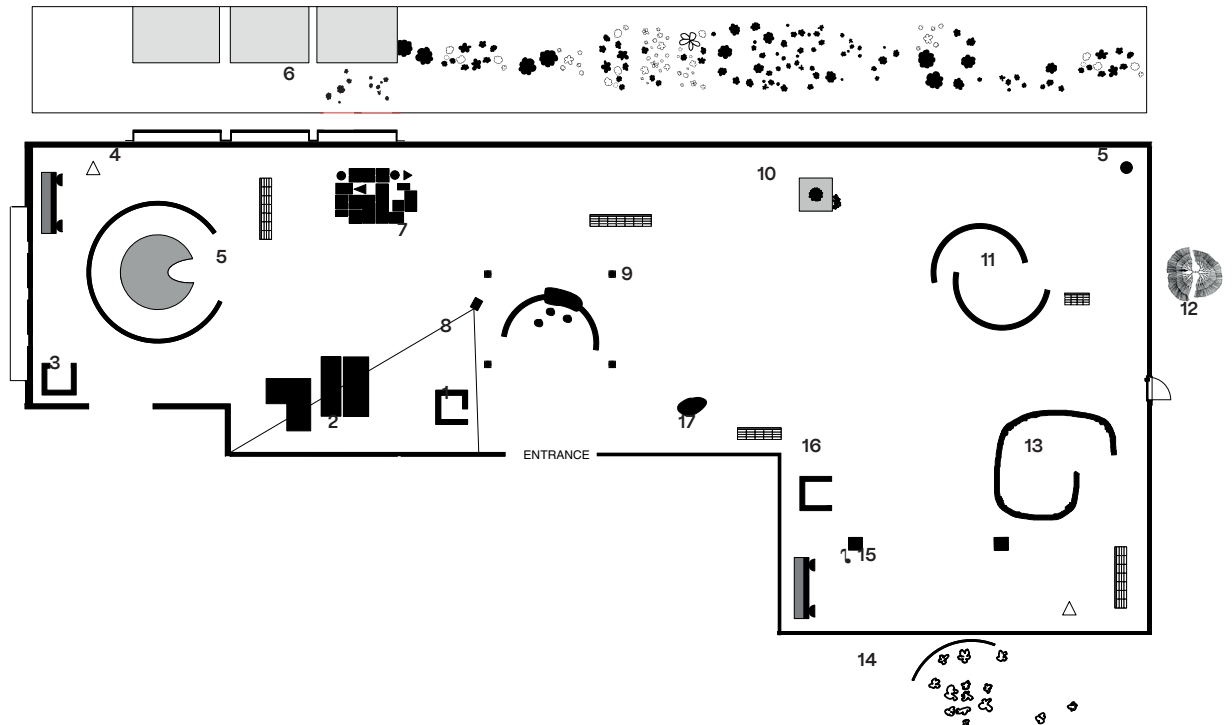
Riechen, Schmecken,  
Hören, Fühlen, Träumen

Vom Träumen inspiriert kreierte Bopape in Zusammenarbeit mit der *Frantsila*-Kräuterfarm eine Teemischung mit schwarzer Johannisbeere, Königskerze, Heidekraut, Rosmarin, Roggenmalz und Hopfen, die es in der Ausstellung zu trinken gibt. Fasziniert vom einzigartigen Geruch des Regens in Afrika entwickelte die Künstlerin ausserdem einen Raumduft für die Ausstellung, der bei den Besucher\*innen einen Traumzustand auslösen soll. Durch eine Kombination der dunklen, erdenden Noten von Teer und hoher Kiefer mit klärendem Rosmarin, beruhigendem Lavendel sowie traum-anregendem Thymian und Weinraute sorgt der Tee für einen erholsamen Schlaf und weckt Erinnerungen und Träume. Im Caring Space im Erdgeschoss können diese Erfahrungen und Erinnerungen geteilt werden; ein Ort, wo kollektive Träume wachsen können.

Die Ausstellung *(ka) pheko ye – wo der Traum beginnt* entstand in Zusammenarbeit zwischen dem Migros Museum für Gegenwartskunst und dem Kiasma-Museum für zeitgenössische Kunst in Helsinki.

Bitte die Kunstwerke nicht anfassen: Sie sind aus sensiblen Naturmaterialien und dadurch sehr empfindlich.

Im gesamten Ausstellungsraum ist ein Duft auf der Basis von ätherischen Ölen mithilfe eines Diffusers in der Luft verteilt.



- |   |  |  |
|---|--|--|
| 1 (Ka) pheko ye... (Kgoro 4), 2023 – 2024<br>Installation: Architektur (Lehm), Plastikstuhl, Blumen (Lehm), Lampe, Stickers, Fotodrucke   | 8 diNaledi<br>2023 – 2024<br>Installation: Hellraumprojektor, Sternanis, Aluminiumfolie  | 14 (Raisibe dreaming):<br>flowers and light,<br>flowers and light<br>2023<br>Farbige LED-Beleuchtung   |
| 2 palo / soil landscapes, 2023<br>Installation: Teppiche (Lehm), Plastikstühle, Barriere (Steine, Metall, Aluminiumfolie, Schnur), Blumen (Lehm)  | 9 East South West North<br>2023 – 2024<br>4-Kanal-Soundinstallation  | 15 Lemmekki ela<br>2023<br>1-Kanal-Soundinstallation. Gesang: Di-neo Seshee Bopape, Anna Karhu-Cormier   |
| 3 (Ka) pheko ye... (Kgoro 3), 2023 – 2024<br>Installation: Architektur (Lehm), reflektierende Matte, Aluminiumfolie, Papier, Steine, Blumen (Lehm), Kerze, Stickers, Fotodruck, Draht, Feder, Holzkohle   | 10 (Ka) pheko ye... (the moon piece)<br>2023<br>Installation: Teppich (Lehm), Blumen (Lehm, Bienenwachs), Granit, Zweige, Schnüre  | 16 (Ka) pheko ye... (Kgoro 2: go tsididi/cool)<br>2023<br>Installation: Architektur (Lehm), Papier, Steine, Kreide, Blumen (Lehm, Bienenwachs), Lampe, Stickers, Fotodruck |
| 4 Raisibe Dreaming Scent, 2023<br>Raumduft  | 11 (Kgoro ya ditoro)<br>(Ka) pheko ye...<br>2023<br>Installation: Architektur (Lehm), Kissen (gebrannter Ton), Blumen (Lehm, Gold), Ast, Kupfer, Kerzen, versteinertes Holz, Wasserflaschen, Plastikstuhl, Decke, Holzhocker               | 17 (Ka) pheko ye...<br>[earth to dreamy stick soup]<br>2023<br>Installation: 1-Kanal-Videoprojektion, Stein gemeisselt, «Raisibe dreaming Kräutertee», Wasser.             |
| 5 (eye of Horus) (Ka) pheko ye..., 2023<br>Installation: Architektur (Lehm, Metall, Ziegelsteine, Holz, Hanf, Salz), Holzkohle, Blumen (Lehm), Zapfen, Holzhocker, Kerzen, Hanf, Schnüre, Edelsteine, Äste, Zweige, Kräuter, Schnüre, Federn, Fotodrucke, Stickers, Tierfiguren, Draht, Asche | 12 (Ka) pheko ye... (lamekie ela...)<br>(generations drawing)<br>2023<br>Installation: Gobo-Projektion   |  |
| 6 (Ka) pheko ye..., 2023<br>dipalesa, dinaledi, flowers<br>Wandmalerei mit Lehm   | 13 (Ka) pheko ye... (Kgoro 1:)<br>2023<br>Installation: Architektur (Lehm), Salzlampen, Holzkohle, Blumen (Lehm), Stickers, Steine, Decke, Plastikstühle, Fotodrucke, Tierfigur, Kalebasse, Buch, Wasserflaschen, Schnur, Ast, Kupferdraht |  |
| 7 Kiev piece<br>2023<br>Installation: Lehm, Stein, Ast, Federn  |  |  |

Info / Agenda:



Mit unserem Newsletter  
auf dem Laufenden  
bleiben:



Instagram:  
@migrosmuseum  
#migrosmuseum

Alle Veranstaltungen sind  
kostenfrei, für einige ist  
eine Anmeldung erforder-  
lich. Weitere Informationen  
werden unter:  
[www.migrosmuseum.ch/  
agenda](http://www.migrosmuseum.ch/agenda) sowie in unserem  
Newsletter veröffentlicht.

Wir freuen uns auf Euren  
Besuch!

## RUNDGÄNGE (DE, EN)

Die öffentlichen Rundgänge zu den aktuellen Ausstellungen im Museum finden in regel-  
mässigen Abständen in deutscher oder englischer Sprache jeweils samstags ab 15 Uhr  
und donnerstags ab 18.30 Uhr statt. Die Rundgänge dauern ca. eine Stunde und bieten  
einen vertieften Einblick in die Themen und Hintergründe der Ausstellungen. Die einzelnen  
Termine sind online auf der Agenda veröffentlicht.

- Am Donnerstag, 13. Juni wird der öffentliche Rundgang in deutscher Sprache durch  
eine Gebärdenspracheübersetzung begleitet.
- Der Audiodeskriptive Rundgang in deutscher Sprache am Donnerstag, 11. Juli ab 17  
Uhr bietet Menschen mit Sehbehinderung die Möglichkeit, verschiedene Kunstwerke  
der Ausstellung kennenzulernen.
- Der kuratorische Rundgang am Donnerstag, 20. Juni ab 18.30 Uhr mit dem Kurator  
der Ausstellung Michael Birchall bietet Besuchenden die Gelegenheit Konzeption  
und Entstehung der Ausstellung sowie Hintergründe zu den Kunstwerken näher kennen-  
zulernen und Fragen an die Ausstellungsmacher\*innen zu stellen. Der Rundgang  
findet in englischer Sprache statt.

## HERBAL WALK MIT MAJA DAL CERO

*Donnerstag, 11. Juli ab 18.30 Uhr*

Der Spaziergang mit der Ethnobotanikerin Maja Dal Cero öffnet ausgehend von der Aus-  
stellung einen neuen Blick auf Pflanzenwelten im gemeinsamen Lebensraum und bietet  
Gelegenheit die Geschichten der grossen Verwandlungskünstler\*innen der Pflanzenwelt  
gemeinsam weiter zu erzählen. Der Rundgang führt uns zu verschiedenen Lebens-  
bereichen unter Bäume, zu Blumen, ans Wasser und wieder zurück zum Ausgangspunkt.

## ART AND HEALING WORKSHOPS (EN)

*Montag, 10. Juni, 8. Juli, 19. August von 16 bis 19 Uhr*

*Vernissage: 2. September von 17 bis 19 Uhr*

Die kollaborativ gestaltete Art and Healing-Workshopserie mit dem Living Museum  
Zürich findet ein Mal pro Monat im Migros Museum für Gegenwartskunst oder im Living  
Museum Zürich statt. Sie schafft einen Begegnungsraum für Menschen mit und ohne  
psychische Erkrankungen. In dieser offenen, kreativen Umgebung beschäftigen wir uns  
dieses Mal mit dem Thema «Träumen». Beim Erkunden von Kunstwerken der Ausstellung  
und im Gestalten mit vielfältigen Werkstoffen wie Farbe, Textil, Naturmaterialien oder  
Ton, geht es um Begegnung, Kreativität und das Stärken von eigenen Ressourcen. Zum  
Abschluss werden die entstandenen Arbeiten an einer Vernissage im Living Museum  
Zürich öffentlich präsentiert.

## FAMILIENNACHMITTAG – UNSERE TRÄUME GESTALTEN

*Sonntag, 30. Juni von 14 bis 17 Uhr*

Das Museum öffnet seine Türen wieder speziell für Familien und Kinder mit Begleit-  
personen. Die Künstlerin sieht im Träumen einen Weg, sich an vergessene und ver-  
drängte Geschichten zu erinnern. Deshalb wollen auch wir gemeinsam Träume  
gestalten. Wir lassen uns von Bopape's Skulpturen und Rauminstallationen aus Natur-  
materialien inspirieren. Nach einem Rundgang in der Ausstellung, gestalten wir im  
Atelier aus Holz, Tannenzapfen oder Gewürzen unsere Träume, Traumbilder oder  
Traumwesen. Wir sind schon gespannt! Mit Sirup, Kaffee und Crackern könnt ihr euer  
kreatives Energielevel kostenlos stärken.

## ERZÄHLCAFÉ

*Samstag, 24. August von 11.30 bis 13.30 Uhr*

Lebensgeschichten verbinden uns. Das Erzählcafé zur Ausstellung bietet Gelegenheit,  
zum Thema «Traum und träumen» Begebenheiten aus dem eigenen Leben zu teilen.  
Das Erzählcafé wird von einer Moderatorin angeleitet, die Teilnehmer\*innen können  
Gemeinsamkeiten entdecken, neue Perspektiven gewinnen oder Rückschau halten.